



Neu: **Yoko Tawada**

Sigrun Casper, Konkursbuch 56,
Wortrandale, Erotische Jahrbücher.

Weitere Literatur 2020:

Marina Lioubaskina, Sonja Ruf,
Bosco González, Anne Bax,
Jeannette Oertel, Regina Nössler.

Konkursbuch Verlag
Claudia Gehrke



Herbst und Frühjahr 2020

Belletristik, Essays S. 4

Die erotischen Jahrbücher S. 18

Liebe Kolleg*innen aus Buchhandel und Medien,

Wir fragen uns, was in dieser Zeit eigentlich in Kunst und Literatur geschieht – schreiben wir alle nur noch über die Einschränkungen des gegenwärtigen Lebens, fotografieren und malen wir Motive von Isolation, Leere, Abstand (oder vom herrlichen Himmel ohne Kondensstreifen)?



Die Zeit der Kontaktbeschränkungen war eine Zeit der Einsamkeit für Alleinlebende oder des Zusammengepfertchenseins mit der/dem Liebsten, der Familie – was passiert mit der Liebe, den Beziehungen, dem Sex?

In unseren erotischen Jahrbüchern 2020 wird dieses Thema (neben vielen anderen) auftauchen, in klugen, kritischen, bösen, amüsanten, poetischen, schönen, traurigen, erotischen (denn die Erotik befindet sich nicht im Lockdown, oder?) Beiträgen. Und die neue Ausgabe unseres kulturellen Jahrbuchs „Konkursbuch“ hat das schwere Thema „Tod“. Wir arbeiten schon seit letztem Jahr daran, nicht ahnend, was bevorsteht und dass auf einmal viele über die Fragilität des Lebens und das Sterben nachdenken, sich in Medien äußern. Für uns ist Tod ein großes Lebensthema – denn um das Leben soll es auch in der Ausgabe Nr. 56 gehen: Wie lebt man mit der Sterblichkeit? Mit dem Abgrund Tod? Auf das Leben!

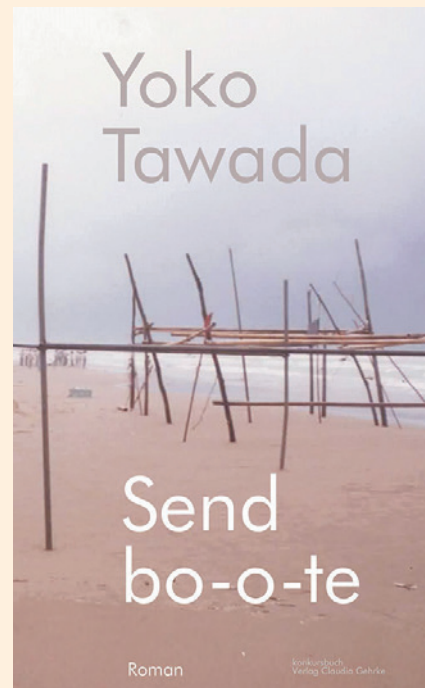
„Seit über dreißig Jahren bin ich als Autorin auf allen Kontinenten unterwegs. In meinem letzten Roman „Sendbo-o-te“ schrieb ich über die Isolation eines Landes wegen einer Katastrophe. Jetzt bin ich selber isoliert und rede hauptsächlich mit toten Autoren (gestern mit Celan, heute mit Platonov) ...“, formulierte **Yoko Tawada** als Einstieg in einen kleinen Text zu Corona für das schwäbische Tagblatt und endet so: *„Die Göttin der Wissenschaft ist deshalb schön, weil sie genau weiß, dass sie vieles nicht weiß.“* Im Herbst erscheint ihr in dieser Corona-Zeit auf Deutsch geschriebenes Buch ...

Eine schöne Nachricht: **Regina Nössler** erhält nach dem Deutschen Krimipreis (Platz 2) nun den Hauptpreis der Stuttgarter Krimipreise. Wenn es dann wieder Veranstaltungen gibt, wird die Verleihung im Oktober stattfinden. „Die Putzhilfe“ ist inzwischen in der 3. Auflage. Wir organisierten immer viele Lesungen und die Verlagsrevue Love Bites. Den Autor*innen und mir fehlen die Begegnungen mit dem Publikum, mit Freundinnen und Freunden. Die Funken zwischen Menschen bei persönlichen Begegnungen, die zu Ideen führen können und zu vielem mehr, lassen sich nicht durch „online“ ersetzen. Dennoch versuchen auch wir wie viele Verlage, digitale Begegnungen zu ermöglichen und stellen Lesungen online: www.konkursbuch.de/online-events/

Wir wünschen Ihnen alles Gute in dieser schwierigen Zeit (die auch nach Wiedereröffnung der Läden nicht wieder wie „davor“ ist).

Ihr Konkursbuch Verlag
Claudia Gehrke

PS: Liebe Buchhändler*innen, wir unterstützen Sie im Rahmen unserer Möglichkeiten als kleiner Verlag, werben in unseren Social-Media-Aktivitäten mit „buylocal“, „genialokal“ etc. und mit direkten Links zu Buchhandlungen. Bitte bestellen Sie fürs Weihnachtsgeschäft auch eine Auswahl unserer Bücher! Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre tolle Arbeit, es gibt so viele schöne Buchhandlungen! Der Großteil unseres literarischen Programms 2020 ist im Frühjahr erschienen, war allerdings unabhängig von Corona auch für den Herbst gedacht, wir wollten den Büchern mehr Zeit geben, wahrgenommen zu werden. Das ist nun im Frühjahr gar nicht passiert. *Eine Idee: Bestellen Sie mindestens 5 verschiedene Titel und mindestens gesamt 12 Exemplare mit langem RR (bis zur hoffentlich 2021 wieder stattfindenden Leipziger Buchmesse) und Partnerbuchhandlungsrabatt. Sie erhalten zusätzlich zwei (auf Wunsch auch signierte) Exemplare unseres Konkursbuchs Nummer 55 „über Bücher“ als Geschenk.*



200 Seiten,
Klappenbroschur mit
Fadenheftung, 12,90 Euro
ISBN 978-3-88769-688-7
Auch als E-Book



Yoko Tawada, geboren 1960 in Tokyo, von 1982 bis 2006 in Hamburg, lebt in Berlin. Sie schreibt auf Japanisch und auf Deutsch. Literarische Essays, zuletzt „akzentfrei“ (2. Auflage), Romane, zuletzt „Sendbo-o-te“ (3. Auflage), „Etüden im Schnee“ (3. Auflage) und der Roman, der wie ein Gedicht aussieht, „Ein Balkonplatz für flüchtige Abende“ (2. Auflage). Gedichte und Kurzprosa, zuletzt „Abenteuer der deutschen Grammatik“ (6. Auflage) und Theaterstücke (versammelt in dem Buch „Mein kleiner Zeh ist nur ein Wort“).

„Dieses Buch hat mich berührt wie lange keines mehr“, begann Denis Scheck sein schönes Gespräch mit Yoko Tawada in der Sendung Druckfrisch über „Sendbo-o-te“: Das Buch lässt sich auch zur Coronazeit lesen. Ein Land isoliert sich nach einer Katastrophe, nicht die Alten, sondern die Kinder sind hier besonders in Gefahr. Erzählt wird von dem Jungen Mumey und seinem Urgroßvater, der sich um ihn kümmert. Von Sprache, die aus der Isolierung kommt, von Wörtern, die nicht mehr benutzt werden dürfen, und von vielem mehr

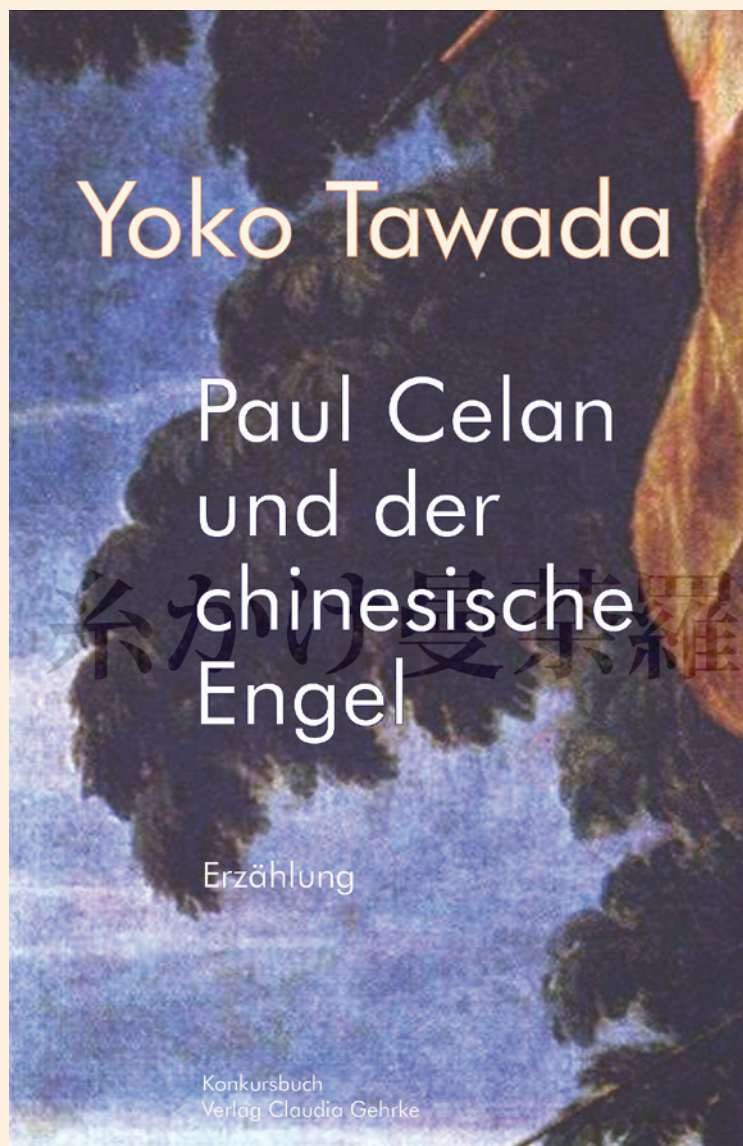
Ihre erstes Buch erschien 1987 (Nur da wo du bist da ist nichts), in Japan 1992 (Sanninkankai). Inzwischen gibt es mehr als 25 Bücher im Verlag, die wir alle lieferbar halten. „Yoko Tawada beschreibt die Welt so, wie sie aussähe, könnte man gleichzeitig träumen und hellwach sein.“ (Elke Brüns, taz). Viele Auszeichnungen, zuletzt u.a. Kleist-Preis und Carl Zuckmayer-Medaille, sowie National Book Award (translated literature) für die englische Übersetzung von Sendbo-o-te. Seit 1987 über 1200 Lesungen in Literaturhäusern, Theatern, Buchhandlungen, Goethe-Instituten, Museen, Kirchen, Tempeln, Schulen und Universitäten in vielen Ländern der Welt.

Yoko Tawada
**Paul Celan
und der
chinesische
Engel**

Roman

Bis jetzt hat Yoko Tawada 3 Essays zu Paul Celan veröffentlicht, die einen ungewöhnlichen Blick auf den Dichter warfen und international viel diskutiert wurden.

Das neue Buch ist ein Roman. Patrik soll einen Vortrag auf einer Celantagung in Paris halten, doch er hat Angst, möchte absagen, befindet sich in einer Krise. In dieser Zeit begegnet er einem Chinesen, der beunruhigend viel über ihn weiß. Eine Freundschaft entwickelt sich. Im Hintergrund Unheimliches. Der Großvater des chinesischen Freundes hat in Paris in den 1950er und 60er Jahren chinesische Medizin unterrichtet. Mit seiner Hilfe kommt der Forscher auf eine neue Deutungsmöglichkeit von Begriffen wie Meridian oder Fadensonnen. Und es geht um viel mehr. Ein wunderbarer Roman über das Leben, über Freundschaft, Krankheit und Sprache, und über Begegnungen, die einen Faden spinnen zwischen den Welten (auch die Einschränkungen der jüngsten Vergangenheit und die Gegenwart kommen unaufdringlich vor). Am Ende der Lektüre lässt sich über vieles neu nachdenken. Und man bekommt Lust, Paul Celan zu lesen! (100. Geburtstag am 23.11. 2020)



ca. 140 Seiten,
Klappenbroschur mit
Fadenheftung, einige Bilder,
12,90 Euro
ISBN 978-3-88769-278-0
Auch als E-Book
Oktober 2020



9 783887 692780



Körper

... Im Lauf unserer Entwicklung haben wir die Seele vom Körper geschieden. Ich sage, ich habe einen Körper, als wäre es möglich, den eigenen Körper gegen einen anderen zu tauschen. Über Besitz lässt sich verfügen. Ein Körper, den ich habe, kann mir gestohlen werden, den kann ich verkaufen. Andere können meinen Körper einnehmen. Als Haben lässt sich mein Körper formen und beherrschen. Zeitgeist verbreitende, Arbeit gebende gesellschaftliche Instanzen, Politik, Werbung, Mode und Wirtschaft wenden sich gierig an meinen Körper, den verwertbaren Besitz. Zuwendung ist die wesentliche Nahrung der Seele. Bin ich mein Körper, Sorge ich selbst für die Berührung, die ich brauche. Sehe ich meinen Körper als Haben an, werde ich zum Ding. Liebe wird mir versprochen, wenn ich mein Haben an ein erwünschtes Bild anpasse ...

Noch

So weit haben wir es gebracht, dass ein sprachliches Bläschen, das Wort NOCH nicht bei allen, doch bei einigen von uns Panikstimmung auslösen kann ...

Seines Sinns entkleidet ist NOCH nichts weiter als der Seufzlaut. Dosierte in die Sprache gestreut und in Verbindung mit einer Zahl gebracht, entfaltet es seine schä(n)dliche Wirkung. Herumgrübeln am NOCH hat so manchen Betroffenen Magengeschwüre, Augenringe, schlechte Körperhaltung und, sprechen wir es aus, Impotenz und Suizid eingebracht.

„Für fünfzig siehst du aber noch gut aus.“

„Erstaunlich, was sie in ihrem Alter noch leistet.“

„Zweiundvierzig und drei Kinder? Dafür ist deine Figur aber wirklich noch prima.“

Dem Kratzakt Denken setzt ein Mechanismus zu, der das Miteinander erschwert: Das Bewusstsein. Es zeigt sich darin, dass eine oder mehrere Gruppen gegen eine oder mehrere andere Gruppen etwas haben. Buhmänner und Buhfrauen müssen her, um das Bewusstsein bei der Stange zu halten.

„Trauen Sie sich in Ihrem Alter die intellektuellen Anforderungen eines Studiums denn noch zu?“, wurde eine Neununddreißigjährige bei ihrem Bewerbungsgespräch für ein Aufbaustudium gefragt. Die Befragte

antwortete, die Fliege des tückischen NOCH und die Wanze des Buh-Bewusstseins mit einer Klappe schlagend: „Wenn ich in diesem Alter noch den Führerschein mache, werde ich den Anforderungen eines Studiums wohl auch noch genügen.“ ...

Man rackert sich ab, um zu hören: „Siehst aber noch jung aus.“

„Bist wirklich noch gut in Form.“ ...

Alt werden, alt sein, dem NOCH nicht mehr genügen? Massenhaft umzingeln uns Sesam-öffne-dich-Kombinationen, mit deren Hilfe alles Mögliche gestrafft, die Bewegungen in Schwung, das Aussehen und das Feeling unschätzbar gehalten werden soll. Der Magie des NOCH gelingt es, Altern zum Dämon, zu einer gruslig nachteiligen Erscheinung zu verwünschen, die über uns zu kommen droht, wenn wir nicht aufpassen ...

[Onlinelesungen auf YouTube, Playlist Sigrun Casper, Konkursbuch Verlag](#)



Sigrun Casper **Wortschätzchen 2.0**

Betrachtungen, Kurzessays.
Aktuelles, Ernstes, Lächerliches
von A bis Z

Pointierte, kritische, politische und amüsierte Betrachtungen und Kurzessays zu Zeitgeschehen und Politischem, Alltag, Liebe und Leben. Unter die Lupe genommen werden aktuell oft verwendete Wörter von A bis Z, von „Alleinsein“ über „Corona“ bis „Zeit“.

„Ihr gelingt es, an der Imagination zu zündeln.“ (Badische Zeitung)

„Ihre sensiblen Beobachtungen kleidet die Autorin in klare schöne Sätze.“
(Tagesspiegel)

Die erste Sammlung von Texten zu Wörtern heißt „Zweisamkeit und andere Wortschätzchen“ und erschien vor einigen Jahren (2. Auflage). Darin geht es um Begriffe rund ums Liebemachen, auch um den Mond, Menschen im Norden und die Sonne ...



Sigrun Casper, geboren 1939 in Kleinmachnow, lebt in Berlin. Industrienäherin, Schauspielstudium, Verkäuferin in der Deutschen Bücherstube in Ost-Berlin, Flucht. Pädagogik- und Sonderpädagogikstudium, Lehrerin an einer „Sonderschule“ in Wedding. Romane, Gedichte und Kurzgeschichten, u.a. Walter-Serner-Preis. Zuletzt Neuausgabe ihrer Ostwestgeschichten „Unterbrochene Schienen“ zu 30 Jahren Mauerfall 2019. *„Ihre Fähigkeit zum Perspektivwechsel und ihre einführende Beobachtung. ... Es tut gut, die Geschichten zu lesen.“* (Ulrike Pfeil, Schwäb. Tagblatt)



ca. 160 Seiten,
Klappenbroschur, einige teils
farbige Fotografien der Autorin,
12,90 Euro
ISBN 978-3-88769-290-2
Auch als E-Book
August 2020





320 Seiten
vernünftig gestaltet, mit einigen
Bildern, Klappenbroschur
13,- Euro, ISBN 978-3-88769-494-4
Auch als E-Book
November 2020



Wortrandale

Die Tage der Entscheidung

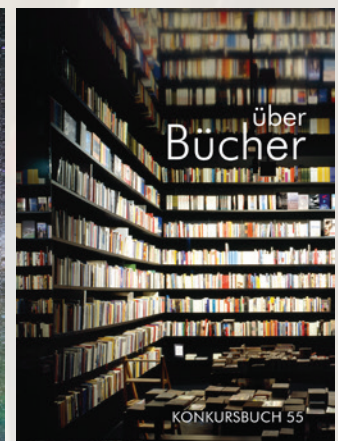
Wortrandale ist ein Berliner Literaturpreis. Die Wortrandale bringt neuen Schwung in den deutschsprachigen Literaturbetrieb! Nach dem fulminanten Auftakt 2019 geht sie nun in die nächste Runde: „Die Tage der Entscheidung“ ... eine Anthologie mit 30 Texten aus 3 Sparten - Krimi, Liebe, Queer - die zum Blick über den Tellerrand verleiten, die Horizonte erweitern. Die hochgelobte Anthologie „Wenn im Norden das Licht schmilzt“ wird damit fortgesetzt. Erscheint zur Preisverleihung im November 2020.

(Hg. Klaus Berndl und Michael Krause)

Die vorigen Konkursbücher



260 Seiten, Klappenbroschur, 16,80
ISBN 978-3-88769-254-4
auch als E-Book



352 Seiten, Klappenbroschur,
viele Bilder, 16,80
ISBN 978-3-88769-255-1
auch als E-Book



Konkursbuch 55 (3. Auflage) über Bücher

Was machen Bücher mit uns? Wie werden Bücher gemacht? Aus dem Innenleben von Verlagen, Buchhandlungen, einer Auslieferung, Verlagsvertretern, einer Druckerei, von Leserinnen, Lektor*innen, Rezensenten und Sammlern und kulturhistorische Betrachtungen.
(Hg. Claudia Gehrke und Florian Rogge)

„Ein im besten Sinne zauberhaft kurzweiliges und heiteres Lesebuch der vielen Blickwinkel.“
(Marginalien, Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie)

„Und man wird sich nicht erst am Ende der Lektüre Claudia Gehrkes Worten anschließen: ‚Es ist das Gefühl des Außersichseins, was mich an Büchern fesselt.‘“ (Schwäbisches Tagblatt)

Konkursbuch 56

Tod

Essays, Berichte, Sachtexte,
persönliche Notizen.

Tod ist für uns ein großes Lebensthema. Wie lebt es sich mit der Sterblichkeit? Mit dem Abgrund Tod? Nachdenkliche, persönliche und humorvolle Notizen aus dem alltäglichen Leben mit dem Tod, Erfahrungen, Erinnerungen. Poetisches. Kulturwissenschaftliche und politische Essays. Es geht u.a. um: Kindheit und erste Begegnungen mit dem Tod. Rituale. Nach dem Tod. Grabsprüche. Jenseitsvorstellungen. Mordgedanken. Gothic. Trauer. Todesfantasien. Angst. Gibt Sterblichkeit dem Leben Würde und Größe oder führt sie es ad absurdum? Mord im Krimi. Eros und Thanatos. Suizid. Krieg. Tod in der Literatur, im Theater, Kino. Alleine. Medizinisches. Unsterbliche Seelen. Geister. Trauerreden und Nachrufe. Tod und Sprache. Testamente.

Zur Zeit wird viel über die Fragilität des Lebens und das Sterben nachgedacht, Corona hat das „ewige“ Thema bewusster gemacht. Alle Ausgaben vom kulturellen Jahrbuch „Konkursbuch“ sind zugleich zeitbezogen und zeitlos.

"Aufgebaut ist der ebenso kompakt wie großzügig wirkende Band wie ein Spaziergang, den man sich selber zusammenstellen kann. Inhalt wie Gestaltung atmen die Freiheit des Geistes, das Buch ist ein Fest des Lebens - mit unserer aller Sterblichkeit, eine überaus kurzweilige, bunte und wundersame Collage."

(Alf Mayer, CulturMag, September 2020)



Konkursbuch 56 Tod



456 Seiten, Klappenbroschur, einige
Bildserien und Cartoons,
16,80 Euro, ISBN 978-3-88769-256-8
Auch als E-Book
September 2020



Hg. Stephanie Sellier und Claudia Gehrke.

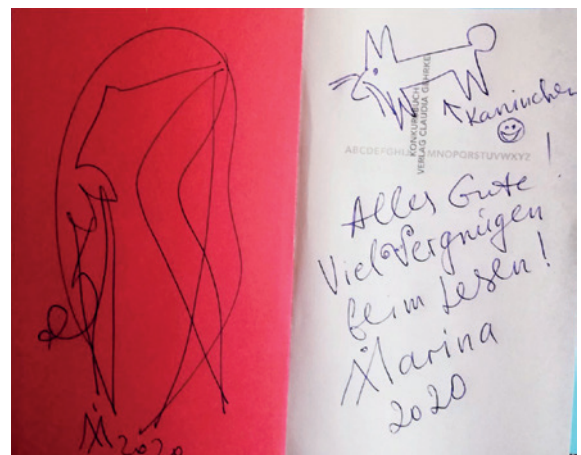
Beiträge u.v.a. von Stephanie Büscher, Peter Butschkow, Sigrun Casper, Eike Gebhardt, Andrea Karimé, Dorothea Keuler, Alf Mayer, Johanna Mückain, Regina Nössler, Thomas Oser, Udo Rabsch, Kirsten Reimers, Axel Schock, Silke Andrea Schuemmer, Thomas Wörtche, Charlotte zu Kappenstein, Hannah Zufall: Spaziergang mit „Freund Hein“ durchs Buch, Textauszüge und Bilder vom „Audiowalk mit dem Tod“ (durch Tübingen, eine Produktion des Zimmertheaters für den Sommer 2020. Wenn Sie aus Tübingen und Umgebung sind, der Spaziergang lohnt sich sehr, er geht am Zimmertheater los, Sie brauchen nur ein Smartphone.)
Bildbeiträge u.a. von Xenia Hausner, Jürgen Jonas, Marina Lioubaskina

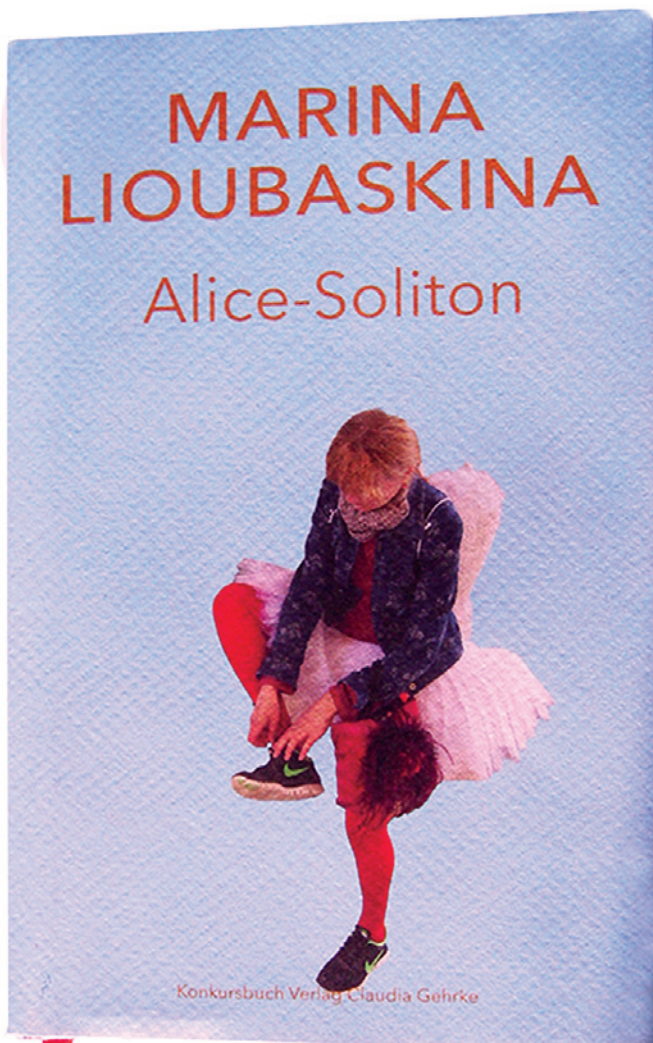


„Ihre Prosa ist originell, dynamisch in ihrer Entwicklung und nicht vorhersehbar im positiven Sinne. Für mich ist das wahre zeitgenössische Prosa, nach der wir uns alle sehnen ...“
(Vladimir Sorokin)

Ich schrecke auf wie ein aufgeschreckter Vogel und starre mit runden Augen an die Stuckdecke. Was man für einen elenden Mist träumen kann, fucking Muiriled, Delirium, rege ich mich auf, und der morgendliche Traum fliegt in diesem Moment aus meinem Kopf. Ein Hochzeitsmarsch hat ihn zum Verstummen gebracht. Wir wohnen neben dem Standesamt. Ich erwache also vom Klang des Hochzeitsmarsches vor der Tür. Wollen Sie meinen Namen wissen? Sie können mich nennen, wie Sie möchten, aber in Wirklichkeit heiÙe ich Alice. Halb zehn, ich muss aufstehen. Aber ich habe keine Lust.

Ich ziehe mir die Decke über den Kopf und stelle mir Bilder aus meiner Kindheit vor, als ich mich unter Kletten versteckte und das Gras meine beste Freundin war. Ich lebte im Gras. Ich redete mit Käfern und Raupen, aÙ die Blätter und Blüten, die sie aÙen, und leckte den Tau von den Blättern der Pfefferminze. Ich wünschte mir so sehr, mich in einen Marienkäfer zu verwandeln und auf einer blauen (nun ja, blauen) Kornblume oder einer rosa (nun ja, rosa) Feldnelke zu landen und das SüÙe zu naschen, das sich in den Blüten befand, und Honig zu sammeln, um einen Vorrat für den Winter zu haben als Mittel gegen Erkältungen. Und ich machte mich klein, und mir schien, dass ich immer kleiner wurde und schon deutlich die Worte der Insekten unterscheiden konnte, die Lieder der Libellen und Kartoffelkäfer hörte. Ich kroch vorsichtig durch das Gras und gab mir Mühe, niemanden zu verletzen. Die Sonne brannte, ich legte mich, erschöpft vom Krabbeln, auf den Rücken, Blumen und Ähren nickten mir vom Himmel aus zu, sangen mir ein Schlaflied, ich schliiie... Nicht einschlafen! Ich muss aufstehen!





200 Tage folgen wir Alice Wellenhase durch ihr Leben in Berlin, im Grenzbe-
reich von Traum, Alltag und Erinnerungen
an Russland und Usbekistan.

Marina Lioubaskina **Alice-Soliton**

Roman. Aus dem Russischen
von Annette Merbach

Es beginnt mitten in einem grotesken Traum, Alice erwacht, der Tag 1 in Berlin beginnt ...
Alltägliches, Träume, Kindheitserinnerungen an Usbekistan und sinnliche Abenteuer gehen ineinander über, die Grenzen sind fließend und verschwimmen. Ihr Innenleben wird fein abgestimmt nach außen gestülpt. Höhe- und Tiefpunkte wechseln mit dahinplätschernder Gleichförmigkeit, ganz wie im echten Leben – ihre teilweise absurden Gedankenketten fügen sich zu lebendigen Bildern zusammen, zugleich erzählt sie vom Alltag und dem oftmals mühsamen Vorankommen bei der weitgehend selbst strukturierten Arbeit einer Künstlerin. Sie holt die pflegebedürftige Mutter nach Berlin, philosophiert über Gott und die Welt, es blitzen gesellschaftspolitische Themen auf ... und nach 200 Tagen sind wir der Figur so nah, dass wir hoffen, unser Name kommt in der Aufzählung des Engels mit den roten Beinen vor – eine Verkleidung, in der die Figur sich oft durch Berlin bewegt.

Mit Leichtigkeit, Ironie und Wortwitz fügt die Ich-Erzählerin Alice all dies zusammen.

„... umso schöner ist es, beim Lesen einer ungewöhnlich direkten Körperlichkeit zu begegnen. Es ist ungeschminkt und direkt und baut sich gleichzeitig poetische Räume, die es ermöglichen, die Realität weiterzuspinnen und damit zu spielen.“
(Norma Schneider, Neues Deutschland)

288 Seiten, mit einer Fotoserie der
Künstlerin als „Engel mit roten Beinen“,
gebunden, mit Schutzumschlag,
Fadenheftung und Lesebändchen
18,-, ISBN 978-3-88769-479-1
Auch als E-Book



9 783887 694791



Marina Lioubaskina, in Usbekistan geboren, studierte Schöne Künste in Kaliningrad und St. Petersburg, lebt und arbeitet vorwiegend in Berlin. Internationale Projekte, Lesungen, Performances und Ausstellungen, u.a. beim Parallelprogramm zur Biennale Venedig. Zu ihrem Debüt „Marinotschka, du bist so zärtlich“: „Ein Kleinod ... viel russische Seele mit Berliner Schnauzenherzlosigkeit.“ (Schwäbisches Tagblatt).

Übersetzerin **Annette Merbach** studierte Slawistik und Allgemeine Sprachwissenschaften in Halle, Redford, Woronesch und Poznań, arbeitete als Redakteurin, Übersetzerin und Kulturmanagerin in Prag, Berlin und Stettin. Heute lebt sie als freie Literaturübersetzerin in Berlin.

Aus dem ersten Teil:

..

Das Muster, das die meisten hierhertreibt, das auch mich einmal nach Bad Hochwald getrieben hat, ist einfach: mit fünfzig, mit plus minus fünfzig passen wir nicht mehr zu unserer Arbeit. Wir versuchen wieder und wieder, uns passend zu machen und schaffen es nicht. (...) Einmal saß eine Frau bei mir im Schmittchen, die beim Rundfunk gearbeitet und noch per Hand ihre Sendungen geschnitten und Bänder geklebt hatte. Sie erzählte. Die Dozentin hatte schon beim ersten Digitalisierungs-Workshop gesagt: „Sie schaffen das nicht mehr. Nichts gegen Sie persönlich, aber Menschen über fünfzig können das nicht mehr schaffen!“ Da war die Journalistin wütend geworden. Sie war zweimal als Kriegsberichterstatteerin unterwegs gewesen. Sie war zweimal im Krieg. Sie hatte ihrem Kameramann, der nach rückwärts, nach rechts und links taub und blind war, während er die Kamera vor Augen hatte, mehrfach das Leben gerettet. Sie war sein Auge gewesen und sein Bewacher, sein Schutzengel auch.

„Mädchen“, dachte sie wütend, „sag du mir nicht, was ich schaffen kann und was nicht! Ich schaff das!“ Und sie hatte sich nachts im Sender einschließen lassen und geübt und geübt und geübt.

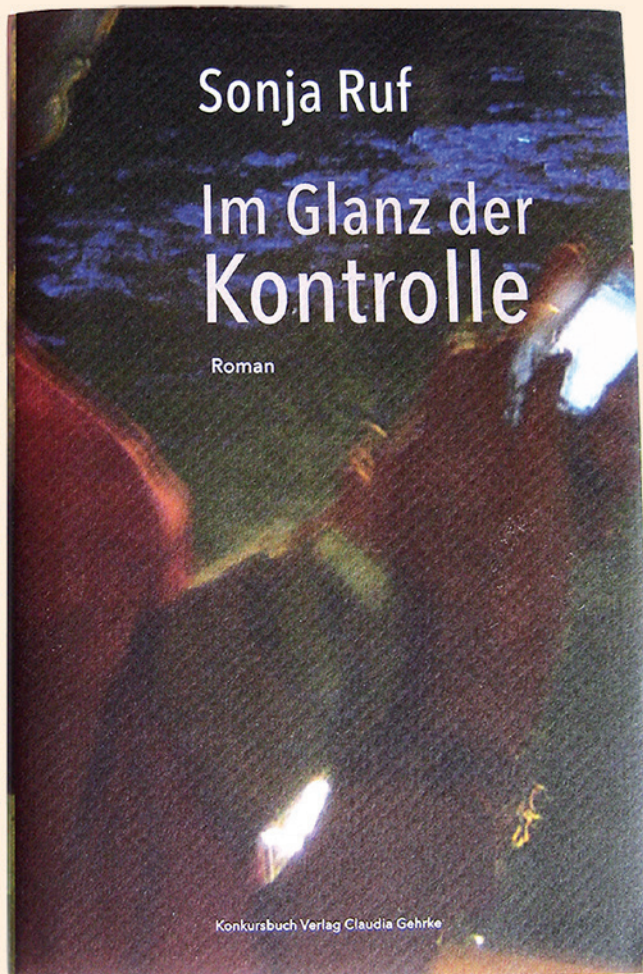
Aber schaffte es nicht. Hat versagt, hat versagen müssen, versagte weiter und auf anderen Gebieten, entwickelte irgendwann eine Überempfindlichkeit, Nervosität, einen Tick, eine Störung, eine Krankheit (ich weiß nicht mehr, was).

Kam zu uns.

Als sie mir ihre letztlich sinnlosen Nachtschichten im Sender schilderte, lächelte sie grimmig,

Mehr: www.konkursbuch.de/ruf/leseprobe-kontrolle/





Sonja Ruf, geboren 1967, wuchs in einem 350-See- len-Dorf im Nord- schwarzwald auf. Bücher, Veröffentlichungen, Stipen- dien und Auszeichnungen, zuletzt Stadtschreiberin in Gotha und Stipendiatin in Wiepersdorf. Sie arbeitete

u.a. als Lektorin, Kindermädchen, Ghostwriterin, Lokal- journalistin. Ab dem Alter von acht Jahren Tagebuch, das zu einem literarischen Notizbuch geworden ist. Seit 2015 Erzieherin (an drei Wochentagen) in städtischen Grund- schulen.

Roman über Menschen, die sich in der zunehmend online kontrollierten Arbeitswelt nicht mehr zurechtfinden, über Diktatur der Fremd- und Selbstkontrolle, über ein nach Kosten-Nutzen-Verhältnis organisiertes Gesundheitssystem. Der Roman erzählt auch von kleinen Fluchten, von Würde und Freundschaft und der Kraft von Menschen, sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen.

Sonja Ruf **Im Glanz der Kontrolle** Roman

Miriam Schmitt betreibt in der Klinik Bad Hochwald ein Café. Sie erzählt im ersten Teil des Romans von Patienten, die nach Burnouts in die romantisch mitten im Wald gelegene Klinik kamen. Die hochmoderne Klinik entpuppt sich als Vorzeigeunternehmen der heutigen Arbeitswelt ... Auf eine wahnwitzig durchgeplante Art, die das Individuum gläsern macht und zur Nummer degradiert, mit perfide ausgefeilter Kontrolle von außen, unter dem Deckmantel des Gutmenschentums, sollen die Menschen wieder passend gemacht werden. Miriam erzählt auch ihre eigene Geschichte und von ihrer heimlichen Liebe zu Morten, einem angestellten Therapeuten, der oft in ihr Café kommt. Doch die Controller haben Morton im Visier ...

Der zweite Teil des Romans handelt von Mi- riams Schwester Manuela, die Patientin war. Er- zählt wird von ihrer Zeit nach dem Klinikaufent- halt und einer neuen Liebe, von Erinnerungen an Kontrollwahn und Mobbing,. Manuela findet erst jetzt heraus, wie es dazu kam, dass sie ihren Job als Krankenschwester verlor.

Der dritte Teil des Romans ist das von Miriam herausgegebene Buch der Freundin der Schwestern, Mara Prochazka, einer Dichterin und Journalistin, die Rehabilitanden interviewt.

Die drei Teile werfen Echos aufeinander.

320 Seiten, gebunden, mit
Schutzumschlag, Fadenheftung,
Lesebändchen, 18,-,
ISBN 978-3-88769-477-7
Auch als E-Book



9 783887 694777



„Ich bringe Ihnen nur einen Brief meiner Tante. Sie bedauert, neulich nicht dabei gewesen zu sein, denn sie wollte Sie eigentlich persönlich kennenlernen. Sie ist aber schon ein paar Monate krank und bat mich deshalb, Ihnen diesen Willkommensgruß vorbeizubringen.“

Sie streckte den Arm aus und überreichte Lucas den Umschlag.

„Vielen Dank. Grüßen Sie Ihre Tante von mir und sagen Sie ihr, dass ich ihr so bald wie möglich einen Besuch abstatte.“

„Ich werde die Grüße weiterleiten. Und Ihnen einen guten Tag.“

„Ebenso, Señorita.“

Rosa drehte sich um und verschwand. Sprachlos stand Lucas im Flur, bis ihn ein Räuspern von Bruder Teclán aus seinen Träumen riss [...]

Er begann zu lesen. Allem Anschein nach hatte Rosa keine kranke Tante. Ein durchgestrichener Name, noch einer und noch einer. Bis er las: Wenceslao Martín (12/09/39) ...

Mehr: www.konkursbuch.de/gonzalez/leseprobe-Liste/

„Der Autor verarbeitet ein dunkles Kapitel der spanischen Vergangenheit und hat dabei gut recherchierte Fakten zusammengetragen ... ein Unterhaltungsroman.“ (ekz)



Bosco González, geboren 1973 in La Orotava, Teneriffa, studierte Philosophie an der Universität von La Laguna und arbeitet u.a. als Radio- und Fernsehsprecher, Veröffentlichungen, Lyrikpreise. Sein Debüt „La lista“ (publiziert unter seinem Vornamen Juan

Bosco), einer der meistverkauften Romane eines kanarischen Autors in Spanien, wurde Schullektüre. In Zeiten erstarkender rechter Bewegungen in Europa gewinnt der Roman (ein echter Schmöker) an Bedeutung.

Übersetzerin **Gerta Neuroth** hat es sich zur Aufgabe gemacht, die kleine Literaturlandschaft der kanarischen Inseln bekannt zu machen. Sie gab zweisprachige Anthologien heraus und übersetzte in unserer kanarischen Buchreihe u. a. Rafael Arozarena, Mararí, den bekanntesten Roman der Kanaren.

Eine Liste mit 86 Todesurteilen. Eine unmögliche Liebe. Ein rebellischer Ordensbruder. Hintergrund: die scheinbar idyllische Stadt La Orotava auf Teneriffa um 1940, in der von politischen Spannungen geprägten Zeit nach dem Spanischen Bürgerkrieg.

Bosco González **Geheime Liste**

Roman. Aus dem Spanischen von Gerta Neuroth

Aufgrund seiner rebellischen Ansichten wurde Lucas, ein junger Ordensbruder, strafversetzt. Er gerät in ein Kloster auf der Insel Teneriffa und mitten in die aufgeladene Atmosphäre der Zeit nach dem Spanischen Bürgerkrieg, in der noch starke Spannungen zwischen den Anhängern Francos, den Falangisten, und ihren Gegnern, den Republikanern bestehen. Menschen verschwinden. Schnell befindet sich Lucas auf Konfrontationskurs mit den Machthabern. Er kommt an eine gefährliche, geheime Liste. Unbemerkt von der gräflichen Familie Pastrana beginnt die einzige Tochter, Lucas wegen seines Idealismus zu bewundern. Aus dem gemeinsamen Bemühen um Gerechtigkeit wird eine Liebe, die für den Grafen, aktiver Falange-Anhänger und unantastbarer Familien despot, einen nicht zu übertreffenden Affront darstellt. Entsprechend sinnt er auf Rache und spinnt die Fäden einer perfiden Intrige.

Viele Fakten dieses Romans entsprechen der Realität und sind genauestens recherchiert bzw. datieren aus der persönlichen Erfahrung des Autors (Juan Bosco wollte selbst Lassalle-Bruder werden, brach seine klösterliche Laufbahn jedoch ab). Interessant für deutschsprachiges Lesepublikum dürfte auch das Thema der Gewaltlosigkeit sein – Gewalt nicht mit Gewalt beantworten.

484 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag, Fadenheftung, Lesebändchen, 20,-, ISBN 978-3-88769-481-4
Auch als E-Book





Jeanette Oertel **Der wunde Himmel** Roman

Spannend-unterhaltsame Mischung aus Politthriller und erotischer Liebesgeschichte.

Zwischen der Assistentin des Botschafters einer fiktiven Arabischen Republik und einem Diplomaten entwickelt sich eine Amour fou. In Zeiten aufgeheizter Aufruhrstimmung in Berlin wird die Leidenschaft zur Obsession. Zugleich passieren immer mehr mysteriöse Dinge in der Botschaft, die die Protagonistin bis zu dramatischen Ereignissen in ihrer Kindheit in der DDR führen. Die Beziehung schwankt zwischen totaler Hingabe und Verrat in einer zerfallenden politischen Umgebung, in die verschiedene Geheimdienste und die Hand der ehemaligen Stasi immer stärker mit hineinspielen.

Die Autorin hat selbst eine Zeitlang im Diplomatischen Dienst gearbeitet. Ein Interview mit der Autorin (u.a. über autobiografische Anteile im Roman) finden Sie hier: www.konkursbuch.de/oertel/

510 Seiten,
Klappenbroschur, 14,-,
ISBN 978-3-88769-475-3
Auch als E-Book



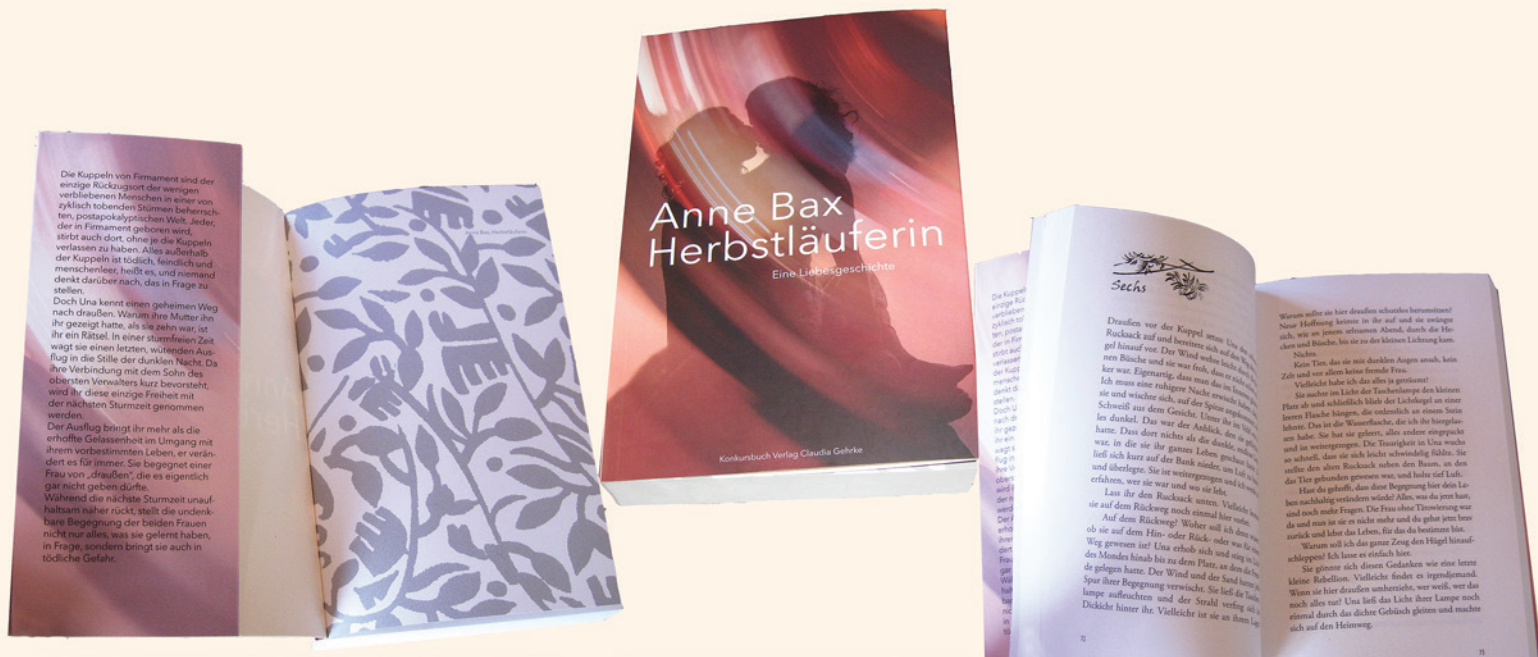
Jeannette Oertel in Halle/Saale und Ostberlin aufgewachsen, Sängerin, Gesangstudium an der Musikhochschule Weimar. Danach Fremdsprachenstudium. Tätigkeiten in internationalen Firmen in London, Brüssel, München und Berlin, wo sie auch im Diplomatischen Dienst gearbeitet hat. Lebt am Bodensee.

„Ein rasanter Liebesthriller, der in die Abgründe einer Leidenschaft hineinleuchtet, doch nie grell, immer wie mit einer leisen, düsteren Hintergrundmusik. Darüber hinaus zeigt der Roman die Verwundbarkeit eines demokratischen Systems und dass Freiheit keine Selbstverständlichkeit ist. Bis zum Schluss war ich gespannt, wie alles ausgehen wird. Ein Muss ...“ (Mrs. Moonherder)

„Das Debüt von Jeannette Oertel und was für eins. Sie hält die Spannung von der ersten bis zur letzten Seite. Diverse Stränge werden entwickelt, verwirrt und am Schluss geschickt aufgelöst.“ (Martina, Lovelybooks)

Leseprobe: www.konkursbuch.de/oertel/leseprobe-der-wunde-himmel/
Onlinelesungen auf YouTube, Konkursbuch Verlag

Neu 2020: Roman (Science Fiction, Romance)



Anne Bax Herbstläuferin

„Reizvoll, in einem apokalyptischen Setting, lässt A. Bax zwei starke junge Frauen die Liebe erleben, überlieferte Glaubenssätze hinterfragen und ihr Schicksal in die eigenen Hände nehmen. Wie die Herbstläuferin und Una ihre Zuneigung erleben, ist so romantisch wie herzerwärmend. Roman, Cover und Titel sind etwas Besonderes!“

(Martina Mattes, ekz 2020/16)



Anne Bax lebt im Ruhrgebiet. Buchveröffentlichungen, Kurzgeschichten und Romane, Bühnenprogramm zusammen mit der Sängerin Anika. In ihren Kurzgeschichten nimmt sie den (lesbischen) Liebesalltag im Wandel der Zeiten humorvoll aufs Korn.

„Bodenlos amüsant, schreiend komisch werden auch die unsäglichsten Situationen in Anne Bax' schneller Schreibe zu einem atemberaubenden Lesevergnügen.“ (AVIVA)

Die Menschen in diesem Science Fiction-Roman leben in einer isolierten postapokalyptischen Welt. Alles außerhalb der „Kuppeln von Firmament“ gilt als lebensgefährlich. Es ist verboten, nach draußen zu gehen. Una, eine junge Frau, widersetzt sich dem Verbot, und macht heimliche Ausflüge. Ihr letzter Ausflug, bevor sie verheiratet, unter Kontrolle gebracht werden soll, verändert ihr Leben. Sie begegnet einer Frau von „draußen“ – obwohl es heißt, „draußen“ existiere niemand mehr. Während die nächste Sturmzeit unaufhaltsam näher rückt, stellt die undenkbbare Begegnung der beiden Frauen nicht nur alles, was sie gelernt haben, in Frage, sondern bringt sie auch in tödliche Gefahr.

430 Seiten
Klappenbroschur, 14-
Kaptitelüberschriften mit
grafischen Elementen
ISBN 978-3-88769-483-8
Auch als E-Book



Leseprobe: www.konkursbuch.de/bax/leseprobe-herbstlaeuferin/
Onlinelesungen auf YouTube, Konkurbuch Verlag

... und hier kommt die Erotik

Alle allein zuhause, Kontakte auf Abstand oder mit Nähe zwischen den Menschen, die zusammenwohnen. Was passiert hinter den Fenstern? Es entstehen Fotoserien (im heimlichen und lesbischen Auge zu sehen) und ein Sex-Film (dessen Erlös einem Hilfsprojekt für Sexarbeitende zugute kommt, „heimliche“ Backstagefotos im heimlichen Auge). Mit Jo Pollux (Fotobuch im Verlag: As You Wish My Lady), Carla Schleiffer, Fin Peaks, Candy Flip, Toni Karat und anderen.



Mein heimliches Auge

Das Jahrbuch der Erotik XXXV

Claudia Gehrke und Uve Schmidt (Hg.)

Liebe, Erotik, Lust, Sex 2020. Wie geht es den Menschen aus den verschiedenen Altersgruppen und Szenen, ihren Beziehungen, ihrem Sex in dieser seltsamen schwierigen Zeit? Erinnerungen, Träume, Hoffnungen. Aber auch „coronafreie“ erotische Unterhaltung wird es geben, fröhliche, kritische, berührende, amüsante, heiße, anregende und romantische Text- und Bild-Beiträge. Sex und Rausch, sich Verlieben, Schwärmen, einmalige Erlebnisse, besondere Momente, große Lieben, alleine lieben, Alltägliches, erotische Spiele. Eine große Vielfalt.

„Es tut gut zu sehen, dass die Auseinandersetzung rund um das Thema Sexualität auf solch einem hohen Niveau stattfindet.“

(Sybill Häusermann)

„Ein Fels in der Brandung.“

(Ursula März in „Die Zeit“)

Xenia Hausner, Sentimental Journey



Coverentwurf mit einem Foto von Barbara Thielen, weitere Entwürfe auf den kommenden Seiten

ca. 336 Seiten,
Fadenheftung,
viele Bildern, 16,80,
ISBN 978-3-88769-535-4
Oktober 2020



Mein lesbisches Auge 20



konkursbuch

Coverfoto: Goodyn Green

ca. 300 Seiten, 16,80
Fadenheftung, viele Bilder
ISBN 978-3-88769-920-8
Oktober 2020



Laura Méritt (Hg.)

Mein lesbisches Auge 20

Leben, Liebe, Erotik, Sex 2020. Einsamkeit oder Zusammengepfertchtsein mit der Liebsten, in Regenbogenfamilien ... Keine Partys derzeit möglich ... Wie es sich anfühlt, gerade frisch verliebt zu sein – und die Angebetete nicht sehen zu dürfen (denn frisch Verliebte wohnen gewöhnlich noch nicht zusammen). Ein Thema: Verliebtsein heute. Und dem gegenüber – wie fühlt sich das „Entlieben“ an, und was ist seine Ursache? Streitkultur, im Beziehungsalltag, in der Politik. Minderheiten in der Minderheit. Und viele weitere Themen. Ausflüge in die Geschichte (Lesben in den 1920er Jahren), neue Fotografie und Kunst und erotische Kurzgeschichten.

*„Vermutlich liegt es gerade am mutigen und egalitären Konzept, dass diese Reihe überlebt hat. Es gibt keine Hierarchien in der Textauswahl, keinen Starkult um den Bekanntheitsgrad der Autor*innen, keine feste Definition von Lesbischsein und keine Einschränkungen in der Ausdrucksform ... Die Beiträge sind erfrischend vielfältig und voller Überraschungen!“ (Stephanie Kuhn, Siegestsäule)*

Die vorigen Ausgaben:



Rinaldo Hopf & Fedya Ily (Hg.)

Mein schwules Auge My Gay Eye #17

Body Issues

Nach zwei sehr themenbezogenen Ausgaben zur Tom of Finland Foundation und Berlin seit dem Mauerfall haben die Herausgeber diesmal mit dem Thema „Body Issues“ nur einen sehr lockeren Rahmen vorgegeben. Stichworte sind: supersexuell – body positive / body shaming – schwuler Sex heute in Zeiten von Prep und Corona – Gesundheit – Tantra – Bondage – SM – Piercings und Toys – jung & alt – Erinnerungen an das unkomplizierte und direkte Cruising auf der Klappe und im Park – Sex übers Internet – Sexparties – White Trash – Rassismus ...

Texte: Essays, Gedichte oder Kurzgeschichten u.v.a. von Edmund White, Bernd Gaiser und Mario Wirz sowie Gemälde, Zeichnungen oder Fotos von u.v.a. Slava Mogutin, Michael Alago, Mischa Badasyan, Stuart Sandford, Tom of Finland, Rick Castro und den beiden Herausgebern.

Der gemeinsame Nenner ist die Auseinandersetzung mit schwuler Erotik und Sexualität: explizit oder ästhetisch, politisch, satirisch oder poetisch.



Coverfoto: Slava Mogutin

400 Seiten, 24,-
Format 24 x 16,5 cm,
Fadenheftung, viele Bilder
ISBN 978-3-88769-946-8
Oktober 2020



Die vorigen Ausgaben:

8.5.2020: 100. Geburtstag von Tom of Finland



Mein schwules Auge/ My Gay Eye

Nr. 14 ist „das Standardwerk“ zu Tom of Finland und den von ihm beeinflussten Künstlern der Tom of Finland Foundation. Sachtexte, Interviews, Erzählungen und viele Bilder. Enthält auch unbekannte Arbeiten des Künstlers.

400 S., Format 24x16,5 cm, 19,90
ISBN 978-3-88769-944-4

Das schwule Auge ist mit den letzten beiden Augen großformatiger und opulenter geworden, darum mussten wir den Preis anpassen ... die Bücher dokumentieren schwule Lust, erotische Fotografie, Kunst und schwules Leben in einmaliger Vielfalt im Wandel der Zeiten (zugleich ist es zeitlos, denn aufregende erotische Bilder zu betrachten und anregende Texte zu lesen, ist immer ein Vergnügen). Alle Bände zusammen betrachtet sind „eine Weltbibliothek schwuler Erotik“, schrieb uns ein Fan.

Kleine Auswahl aus der Backlist

Romane, Essays, Thrillerreihe, Reihe
Liebesleben, Erotisches, zweisprachige
Lyrikbücher, Literarisch Reisen



Patricia Kay Parker, In der Stille des Nordlichts

Nach einer Tragödie verlässt Noora ihre Arbeit als Ärztin in einer Klinik und ihre Liebe Pia. Sie zieht an den Ort ihrer Kindheit in Lappland. Bedrohliches passiert, kommt ihr immer näher, bis zum dramatischen Showdown beim härtesten Schlittenhundrennen der Welt. Im Anhang ein Reiseführer zu den Orten im Buch. Die Autorin ist in Finnland geboren, lebt in Deutschland, ihr Beruf: Polizeihauptkommissarin.

Sie las u.a. vor großem, begeisterten Publikum bei einer der letzten großen Veranstaltungen vor dem Shutdown: auf der langen Leipziger Kriminacht.
[Online-Lesung auf YouTube](#), [Konkursbuch Verlag](#)
„Spannung und Gefühl, und deutlich wird die Liebe zu einer Landschaft, die vom Klimawandel bedroht ist...“

454 Seiten, Klappenbroschur, einige Bilder, 14,90, ISBN 978-3-88769-597-2



Armin Bremicker, Peter Ertle

Miniaturgeschichten. Bilder von Armin Bremicker. Erst war das Bild, dann der Text, Erzählt wird von Situationen, die etwas ändern im Leben, alltagsnah und surreal, autobiografisch und ausgedacht. Peter Ertle ist Redakteur beim Schwäbischen Tagblatt. [Online-Lesung auf YouTube](#), [Konkursbuch Verlag](#)

224 Seiten, gebunden, Bilder farbig gedruckt, strukturierter Schutzzumschlag (2 Varianten) und Lesebändchen, 18,- ISBN 978-3-88769-519-4



Peter Butschkow, Rebecca ...

Der Roman um eine „Fake“ Autorin ist gefüllt mit köstlichen autobiografischen Episoden des bekannten Cartoonisten. Die Siebziger mit ihren WGs und der Zonengrenze werden lebendig, als wäre man mittendrin. „Lesevergnügen in bezaubernder Leichtigkeit“ (Tagesspiegel)

352 Seiten, Klappenbroschur 14,90, ISBN 978-3-88769-588-0



Karen-Susan Fessel, Mutter zieht aus

Einfühlsam erzählte Geschichte über eine Frau der Kriegsgeneration: die Mutter der preisgekrönten Autorin (u.a. von Jugendbüchern). Im Februar erhielt Karen-Susan Fesseel das **Bundesverdienstkreuz am Bande**.

256 Seiten, gebunden, einige Fotos, 14,90, 2. Auflage, ISBN 978-3-88769-680-1.



reisefertig

Kurzgeschichten zum Reisen. 160 Seiten, 12,-, ISBN 978-3-88769-472-2



Traude Bührmann, In die Welt hinaus.

Fotobuch und Texte. Einblicke in Stationen von Reisen durch ein halbes Jahrhundert und zu Frauenorten rund um den Globus. Zu kretischen Höhlen, in einen mehrjährigen Nepalaufenthalt, zu einem Vulkanausbruch, zu den Sahauri-Flüchtlingslagern, von Frauen-Demonstrationen in Ecuador zur westdeutschen Walpurgisnacht, von CSDs zu lesbischen Orten in New Mexico, Mallorca und Brandenburg.

176 Seiten, gebunden, 29,90, ISBN 978-3-88769-471-5





„Das ist ganz großes Suspense-Handwerk, von diabolischer Konsequenz [...] Die Putzhilfe ist nach Schleierwolken das nächste Meisterwerk von Regina Nössler.“
(Thomas Wörtche, Culturmag)

Regina Nössler **Die Putzhilfe**

1. Auflage Herbst/Winter 2019, inzwischen in der 3. Auflage. Im Oktober 2020 Verleihung des Stuttgarter Krimipreises (wenn Veranstaltungen möglich sind). Weiterhin gibt es Presse zum Buch. Drei Monate, von Dezember 2019 bis Februar 2020, auf der Krimibestenliste von Deutschlandfunk und FAZ sowie Deutscher Krimipreis (Pl. 2).

„Regina Nössler schreibt seit einigen Jahren ungewöhnliche Thriller und kümmert sich nicht um das, was als ‚Mainstream‘ gilt. Ihre Bücher verbreiten eine unaufdringliche, untergründige Spannung ...“
(Kirsten Reimers)

2021 wird es wieder Thriller in unserer Reihe geben. Auch Regina Nössler arbeitet für 2021 an einem neuen.

Wir freuen uns, wenn Sie „Die Putzhilfe“ weiter bestellen!

Wir legen dieser Vorschau ein Bestellformular bei. Wenn nicht beiliegend, per E-Mail, Telefon und Fax.

„Die Putzhilfe‘ ist das unheimlichste Buch des Jahres. Dem Alltag traut man hinterher nicht mehr über den Weg.“
(Elmar Krekeler, Die Welt)

„Fein erzählter Thriller, der geschickt mit Wahrnehmungen und vorschnellen Urteilen spielt und unweigerlich überrascht.“
(Sonja Hartl, Bücher Magazin)

„Die Putzhilfe‘ handelt von Kontrolle und sozialen Normen, von Einengung und Befreiung, von realer und eingebildeter Überforderung. Alle diese Themen bilden den schwebenden Hintergrund einer ebenso überraschenden wie spannungsreichen Handlung ...“
(Tobias Gohlis, DLF)



Regina-Nössler-Thriller-Paket:
5 Thriller nur 39,90. ISBN 978-3-88769-466-1

Ansprechpartner*innen

Verlegerin, Claudia Gehrke: Mobil 0049 (0) 172 7233958, Fax + 63539, gehrke@konkursbuch.com

Versand, Berndt Milde: Tel. 0049 (0) 7071 78779, Fax + 763780, Mobil 0049 (0) 172 7401290, mailorder@konkursbuch.com

Amancay Kappeller: amancay.kappeller@konkursbuch.com

Auslieferungen:

Deutschland: SOVA, Philipp-Reis-Str. 17, 63477 Maintal, Tel. 06181 9088072, Fax +9088073, sovaffm@t-online.de

Österreich: Mohr/Morawa, Sulzengasse 2, 1232 Wien, Post: PF 260, 1101 Wien, Tel: 01 680140, Fax: 6887130, momo@mohrmorawa.at

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG, Centralweg 16, 8910 Affoltern a.A., Tel: 044 7624200, Fax: +7624210, avainfo@ava.ch

Vertreter:

Berlin, Brandenburg, Meckl.-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt: Thilo Kist, Danckelmannstr. 11, 14059 Berlin, Tel.: 030-3258477, Fax + 3215549, t.kist@t-online.de

Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen: Said Benali, Sperberweg 8, 21244 Buchholz, Tel: 04181-218505 Fax: +218506, saidbenali@aol.com

Nordrhein-Westfalen: Jürgen Foltz, Wacholderweg 14, 53127 Bonn, Tel.: 0228-9287655, Fax: +9287656, juerfo@t-online.de

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg: Rudi Deuble, Verlagsvertretungen, Burgstr. 4, 60316 Frankfurt/M, Tel.069-49 04 66 , Mobil 0175-2037633, r.deuble@me.com

Schweiz: Petra Troxler, AVA Verlagsvertretungen, Centralweg 16, 8910 Affoltern am Albis, Tel: +41 044 762 42 05, mobil+41 079 411 65 29, p.troxler@ava.ch

Österreich: Bitte bestellen Sie bei der Auslieferung.

Blättern Sie weiter! ➡
 Auf den folgenden Seiten finden Sie unser aktuelles Gesamtverzeichnis mit Kurztextrn zu allen lieferbaren Titeln.

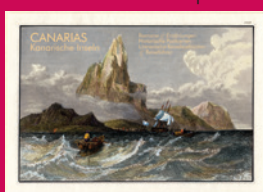


Werbemittel

Lesetipps belletristisches Programm



Kanarischer Prospekt



Gesamtverzeichnis

